

# Projekt-Dokumentation

## 1. Projektbeschreibung

Projekttitel	Das Leben im 11. Jahrhundert
Hintergrund zur Projekt-Idee: Welche Kindersituation hat zur Projektauswahl geführt?	Den täglichen Blick von Kindergarten auf die Burgruine Alt- Eberstein.
Projektkurzbeschreibung	Zusammen mit Urli sind wir mit der Zeitmaschine in das 11. Jahrhundert gereist. Hier hat uns Urli erklärt, wie eine Burg erbaut wird, was einen Ritter ausmacht und wie die Menschen in der damaligen Zeit in Ebersteinburg gelebt haben. Immer wieder bei Spaziergängen durchs Dorf, entdecken wir einen Teil der Entstehungsgeschichte neu.
Bezug des Projektes zur Lebenswelt der Kinder	Unsere Einrichtung liegt im älteren Ortskern von Ebertseinburg. Vom Kindergarten aus sehen wir die Burgruine Alt-Eberstein. Uns ist es genauso wichtig ein Bestandteil von Ebersteinburg zu sein, wie den Bewohnern. Egal an welchem Platz man sich befindet in Ebersteinburg, wird immer ein Teil der Geschichte gefunden. Dies hilft uns den Kindern den Vergleich von früher zu heute zu verdeutlichen und nachvollziehbarer zu gestalten.
Bezug des Projektes zu den Handlungsfeldern des Naturparks	Kultur, Nachhaltigkeit, Bildung BNE, Naturschutz, Tradition

## 2. Zielformulierung im Fokus der BNE

Hauptbildungsziel	Durch die Reise mit unserer Zeitmaschine war es für uns wichtig, den Kindern den Unterschied von der Lebensweise Auf- und Rund um die Burg näherzubringen und um den Kindern den Vergleich zu ermöglichen, wie wir heute leben.
Welche Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden aktiv umgesetzt?	
hinsichtlich Umwelt (Ökologie)	- Unterschied Bau einer Burg aus Stein, im Vergleich zu heutigen Hausbau Stein auf Stein.  - Was wurde angebaut? Welche Nahrung gab es allgemein? Wie wurde es zubereitet?



hinsichtlich Gesellschaft  
(Kultur und Soziales)

- Die unterschiedlichen Hierarchien von Grafen zu den Leibeigenen und deren Aufgaben.
- Der Unterschied Kultur, Musik und Freizeitaktivitäten.
- Der Familienzusammenhalt um zu überleben.
- Bildung und Wissensvermittlung

hinsichtlich Wirtschaft  
(Ökonomie)

- Instrumente selbst hertsellen, anstatt zu kaufen.
- Kaputte Dinge reparieren und nicht einfach neu kaufen.
- Unterschiedlichkeiten von Spielmaterialien, zum Beispiel Steine und Murmeln.

Kompetenzförderung

Da es ein ganzheitliches Projekt ist, werden bei uns alle Kompetenzen gefördert. Sie erfahren neuen Methode, erleben dies in verschiedenen Gruppenzusammensetzungen und führen das Projekt mit seinen Teilangeboten selbstständig aus. Zudem erhalten sie viel Sachinformationen.

### 3. Rahmenangaben

Wie viele Personen aus dem Kindergarten-Team begleiteten das Projekt?

Insgesamt fünf Erzieherinnen und Auszubildenden

Wie viele Kinder waren beteiligt?

38 Kinder

Welche Altersgruppe wurde angesprochen?

Von zwei Jahren bis Schuleintritt

Welche Zeitspanne umfasste das Projekt?

Januar bis März 2022, danach geht das Projekt in eine neue Phase über.

Welche externen Partner wurden einbezogen?

Coronabedingt bis jetzt nur Eltern und Bewohner von Ebertseinburg, welche wir auf den Erkundungsspaziergängen getroffen haben.

Wobei wurden die Familien der Kinder mit einbezogen?

Die Kindern haben Hausaufgaben bekommen wie zum Beispiel das Finden von dem Wappen Ebertseinburg an den Häusern, auf den Bergfried der Burgruine Alt-Ebertsein gehen und allgemeine Informationen von Ebersteinburg zu bekommen.

Welche Lernorte außerhalb des Kindergartens wurden mit einbezogen?

Ganz Ebersteinburg und die umliegende Wälder und Wiesen.

Welche besonderen Materialien wurden verwendet?

Die Burgruine Alt-Eberstein, Kleidung aus dem 11. Jahrhundert, den Kindergarten aus Kartonage in die Burg Bienenfels verwandelt.



Welche besondere Literatur/Lieder/Geschichten wurden verwendet?

Das Jubiläumsbuch von Ebersteinburg, ansonsten verschiedene Sach- und Bilderbücher aus Bibliotheken von privaten besitzt.

#### 4. Projektstagebuch von Bildungsangeboten

Projekteinstieg und Hinführung zum Thema

Drei Erzieherinnen verkleiden sich als Ritter, Burgfräulein und Margd, sie stellen sich bei den Kindern vor und gemeinsam reisen wir mit einer Zeitmaschine ins 11. Jahrhundert zurück.

Angebote im Projektverlauf  
Welche Bildungsfelder wurden dabei berücksichtigt?

Bei den vielfältigen Angeboten wurden alle Bildungsfelder mehr oder weniger intensiv bearbeitet.

Es sind Themen wie der Aufbau von einer Burg und dessen Funktionen, Exkursionen zur Burgruine und anderen mittelalterlichen Sehenswürdigkeiten im Dorf. Danach haben wir Themen wie Ritter und Burgfräulein, sowie alle Berufsgruppen in der Burg und um die Burg kennen gelernt. Kreativ konnten die Kinder sich im Bereich Fenstergestaltung, Münzdruck und den Pallas (Puppenhaus und Möbel aus Karton) verwirklichen.

Unser Faschingsfest auf der Burg Bienenfels mit Ritterspielen, Mitmachgeschichte, Ritterfest und Tanz, sowie mit einem großen Festschlachtmahl.

Öffentliche Ergebnispräsentation/  
Abschluss des Projektes

Da unser Projekt zwei Jahre geht, wird unser Abschluss hierzu erst nächstes Jahr stattfinden. Höhepunkt dieser Dokumentation war unser Faschingsfest.

Immer mal wieder findet eine Öffentlichkeitsarbeit im Miteillungsblatt des Dorfes statt.

#### 5. Zusammenarbeit: Angebote außerhalb des Kindergartens

Welche Exkursionen haben stattgefunden?

Das ganze Dorf Ebersteinburg wurde erkundet.

(Burg Alt-Eberstein, Ur-Kirchturm, Schloss Hohehnbaden, die Rosenstraße, Häuser mit dem Wappen von Ebersteinburg, die ganzen verschiedenen Wanderwege rund um Ebersteinburg)

Wie wurden die Kooperationspartner ins Projekt eingebunden?

Wegen der Coronaverordnung sind bisher keine externe Partner möglich. Sobald dies möglich ist, wäre es der Bauernhof mit seinen Rindern, der Pferdehof, ein Schreiner, Besuch, Imker, Obst- und Gratenbauverein.

Wie haben die Kooperationspartner das Projekt mitgestaltet?

Keine Möglichkeit wegen der aktuellen Coronaverordnung.

Wie gestaltete sich die Elternarbeit? Es findet ein reger Informationsaustausch zwischen Kind - Eltern und Erzieher - Eltern statt. Sie bringen ihr vorhandenes Wissen mit ein oder informieren sich zusätzlich über gewissen Themen. Zudem bieten sie immer ihre Hilfe an, beispielsweise beim Bereitstellen von Materialien oder Unterstützung in den Vorbereitung unseres Faschingsfestes.

Wie kam das Projekt in der Öffentlichkeit an? Durch den Presseartikel vom Kooperationsvertrag kamen positive Reaktionen und Rückmeldungen von den Dorfbewohnern, sowie von seitens des Trägers.

## 6. Mehrwert

Was war am Projekt besonders wertvoll? Das die Geschichte von Ebersteinburg den Kindern näher gebracht wurde. Es ist ein ganzheitliches Projekt, in welchem jedes Kind seinen Platz gefunden hat. Außerdem ist es besonders, dass das Dorf noch die Burgruine von Alt-Eberstein und das alte Schloss Hohenbaden besitzt.

Wer hat alles einen Nutzen von diesem Projekt? Alle Kinder und deren Familien, sowie der Träger und das Dorf durch die Öffentlichkeitsarbeit.

Wie haben sich die Kinder ins Projekt eingebracht? Die Kinder waren von Beginn an bis jetzt aktiv, mit voller Motivation und mit großer Freude dabei. Sie sind stolz ihr neuerworbenes Wissen rund um das Thema Mittelalter weiterzugeben.

Was hat die Kinder veranlasst ihre eigenen Wünsche/Interessen einzubringen? Durch unseren Einstieg in das Thema haben wir die Kinder direkt von Anfang an "mit auf die Burg genommen". Die Kinder stellen die ganze Zeit Fragen, finden selbst Lösungen und sind gierig Neues zu erfahren.

Welche Bedeutung hat das Projekt für das heutige/zukünftige Leben der Kinder? Eine wichtige Bedeutung für uns hat es, dass die Kinder ihr Leben und Kindheit wertschätzen, egal ob Lebensmittel, Freizeit, Schule, Kleidung, Urlaube, Fernseh, Spielplätze ... und für all dies Dankbar sind und nicht als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Ein weiterer Punkt ist, dass sie die Geschichte der Dorfenstehung von Ebersteinburg erleben und erfahren.

## 7. Fazit und Ausblick

Was nehme ich persönlich aus dem Projekt mit? Wir nehmen als Team mit, dass es ein vielfätiges Thema ist. Mithilfe eines tollen Einstieges war die größte Hürde genommen und jeder ging motiviert an die Planung der Aktivitäten.

Wir sind Dankkbar, dass wir unser Projekt zeitlich großzügig geplant haben und hoffen das wir die nächsten 1 1/2 Jahren die Kinder so motiviert wie bisher durch unseren Naturpark-Tag führen können. Durch die große Zeitspanne haben wir als Team gemerkt, dass wir entspannter das Projekt planen und erleben, was sich auch auf die Kinder überträgt.

Welche Verbesserungsvorschläge gibt es?

Wir wünschen uns keine weiteren Coronaeinschränkungen bezüglich Kooperationspartnern und Ausflügen.

Welche Ideen der Weiterführung des Projekts gibt es? evtl. an Schulen?

Unsere Weiterführung folgt in den nächsten Projektdokumentationen für die nächsten Jahrhunderten.

### 8. Fotodokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

- Unterstützen geeignete Fotos die Dokumentation um sie für Kollegen und Kolleginnen aus der eigenen, sowie für die aus vernetzten Einrichtungen nachvollziehbar zu machen?
- Gab es Presseberichte, o.Ä. zum Projekt?
- Wird auf der Internetseite des Kindergartens (sofern vorhanden) vom Projekt berichtet?